

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin und Jacob Klein.

**Zeglin, Daniel
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 26.01.1756-28.02.1756

1. - 2. Februar 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185417)

sakten. Lindeyl fieltur, wir mit der Dandur, als
für ihre gewöhnliche Konferenz, und gesittet, nach zu
der Reise nach Madras an. Das Abmild lassen, wir mit
gummingfalschliche einige Einfluß Lutheri vor, und fatten
wird fadierung und Wartung dasand.

Der 3^{te} = am halb 6 Uhr traten wir im Namen
Gottab unsere Reise nach Madras an. Aufnöf-
ger Vorposten waren wir einen Dullijmit, um
und unmittelbar daselbst, über solche dasin
Mazsa bringen zu lassen, worüber mit 2 Ein-
auf ihre, Amman und Asseln zu fragen mißt
im Hande sind. Der Dullijmida von 4 Ein-
getragener. Der linde Dandur Herr Hütteman
gelutete und ein gut Hüt. Magd. Da wir
von einander Abschied genommen und über daselbst
Ponnetäru gekommen, und haben wir baldnach
einander mit der fäyellin fäyellin, und began-
gaben ihnen; wir sie mißt auf dem ersten, Mag-
waren, sondern, alle ihr Hüt und Lassen sie gut
Götten lassen, wir sie dasen fünf bis seiten im
die fäyellin des ersten, Magd bekommen, und
auf daselbst, einen zu geben sie zu mißt;
realen Mag wir ihnen aufzugeten: sie auf das
Cudular an die Dandur anzuweisen. An dem Grenz-
Orte von Puduchkerei her, Mari Kischtnaur ge-
naut, und das einige, die das eine Pagode und auf-
gaben, dann, zur Anweisung das Gidantfied
und Annahme der christlichen Religion an-
wilt; sie waren, aber ganz unberührt. Das
Partheian fäyellin wurde einigen Giden, auf aus
dem Dandur: der Mag zum Ende genant, das